

Das Echo.

Wochenschrift für Politik,
Litteratur, Kunst und Wissen-
schaft.

[60281.]

Der bevorstehende Beginn eines neuen Quartals der in meinem Verlage erscheinenden Wochenschrift, „Das Echo“ gibt mir aufs neue Veranlassung, Ihnen den *lohnenden Vertrieb* dieser reichhaltigsten deutschen Wochenschrift angelegentlichst zu empfehlen.

Kritik des Echo in Auszügen.

Ein sehr originelles und beachtenswerthes literarisches Unternehmen. Das „Echo“ wird die Leser viel besser, als dies die Wochenausgaben der großen Zeitungen zu thun vermögen, mit dem geistigen Leben der Nation in Contact erhalten.

(Deutsche Konsulats-Zeitung.)

Das „Echo“ ist eine große internationale Zeitungsschau, welche das Beste nicht nur aus der europäischen, sondern auch der transatlantischen und orientalischen Zeitungsliteratur bietet.

(Triester Zeitung.)

Man sieht, daß hier eine ganz originelle Idee durchgeführt ist.

(Vinger Zeitung.)

Tiefer und ernster angelegte Freunde der Tagesliteratur, im Besitze eines selbständigen Urtheils, werden dem „Echo“ ihr Interesse gewiß immer nachhaltiger zuwenden.

(Bohringer Zeitung.)

Eine neue Wochenschrift, die sich durch die Reichhaltigkeit und Gediegenheit ihres Inhalts auszeichnet.

(Kölnische Zeitung.)

Bedeutung erhält das „Echo“ aber noch dadurch, daß es sich, wie kein zweites, dazu eignet, den geistigen Zusammenhang zwischen den Deutschen im Auslande und dem Vaterlande aufrecht zu erhalten.

(Der Bazar.)

Es ist damit ein publicistisches Organ geschaffen, das eine Sammelstätte bildet, an der die Stimmen, welche die Fragen und Interessen der Gegenwart vertreten, in lichtvoller und conciser Weise resumirt werden.

Das reichhaltige Programm, welches sich das Blatt gestellt, ist in den bisher erschienenen Nummern in ansprechender Weise durchgeführt; bei der klaren und übersichtlichen Gliederung, welche der Stoff erfahren, wird das „Echo“ namentlich die fern vom Vaterlande weilenden Angehörigen desselben, welche für das, was viele hundert Meilen von ihnen vorgeht, eine objectivere Beurtheilung haben, nach den verschiedensten Richtungen hin interessieren.

(Norddeutsche Allgemeine Zeitung.)

Da loben wir uns doch ein anderes neues Unternehmen, auf das wir um seiner Originalität willen aufmerksam machen wollen. Es ist die Wochenschrift: „Das Echo“, herausgegeben von demselben verdienstvollen Verlage, der uns mit dem Deutschen Familienblatte beschenkt hat. Interessant ist das Unternehmen wirklich im höchsten Grade. Es ist höchst instructiv zu sehen, wie viele verschiedene Meinungen über einen Gegenstand möglich sind.

(Schleswiger Nachrichten.)

Wir müssen nach genauer Prüfung der 15 bis jetzt erschienenen Nummern gestehen, daß das „Echo“ seiner eigenartigen Tendenz durchaus gerecht wird und wegen seines viel-

seitigen instructiven und unterhaltenden Inhaltes die weiteste Verbreitung verdient.

(Nordhäuser Zeitung.)

Das „Echo“ ist für Gebildete jeden Standes entschieden das reichhaltigste Wochenblatt, das gar manche andere Anschaffung im Laufe des Jahres erspart und unnöthig macht.

(Oberländisches Volksblatt in Interlaken.)

Berlin.

J. G. Schorer.

Franz Ebhardt, Verlag in Berlin.

[60282.]

Die zahlreich eingelaufenen Baarbestellungen auf:

„Unserer Frauen Leben“.

(Zugleich Ergänzung des Werkes „Ebhardt, der gute Ton“.)

31 Essays von der Verfasserin der „Pädagogischen Briefe“.

Preis geheftet 4 M.; eleg. geb. 5 M. 50 S.; à cond. (nur geheftet) mit 25%, fest mit 30% und 13/12, baar mit 35% und 11/10.

kamen noch rechtzeitig vor dem Feste zur Effectuirung.

Die à cond.-Bestellungen werden gleich nach dem Feste — in Rechnung 1883 — Erledigung finden.

Ich erbitte mir für diese ablagsfähige Novität — alle Käufer des Werkes „Der gute Ton“ sind sichere Abnehmer — Ihre thätigste Verwendung.

Hochachtungsvoll

Franz Ebhardt.

Nur auf Verlangen!

[60283.]

Da ich von den nachstehend verzeichneten Zeitschriften nichts unverlangt versende, so bitte ich um gef. rechtzeitige Angabe der Continuation für 1883:

Correspondenzblatt des königl. stenographischen Instituts zu Dresden. Jahrl. 12 Nummern. Preis pr. Jahrgang 4 M., 3 M. 20 S. baar.

Echo. Uebungsblatt zur Einführung in die stenographische Praxis. Jahrl. 12 Nummern. Preis pr. Jahrgang 2 M., 1 M. 60 S. baar.

Stenogr. Lesebibliothek. Jährlich 12 Nummern. Preis pr. Jahrg. 2 M., 1 M. 60 S. baar.

Dresden, den 7. December 1882.

Gustav Dieze.

[60284.] Soeben erschien:

Neues Wirtschaftsbuch zur systematischen Aufzeichnung aller im Haushalt vorkommenden Einnahmen und Ausgaben und zur Besprechung wirtschaftlicher Fragen. In Quarto. Eleg. cart. 1 M. 20 S. ord., 90 S. netto, 80 S. fest resp. baar.

Ein höchst praktisches Buch, dessen Führung jede Hausfrau spielend zu erlernen vermag.

Namentlich jeder Beamte wird Käufer sein. Wir bitten, zu verlangen!

Meinungen, December 1882.

Eugen Köfler'sche Buchdruckerei.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

Zum Besten der durch Ueber-
schwemmungen Nothleidenden
[60285.] im Rheinlande

erscheint Anfang Januar 1883 ein

Albumblatt

des

Kladderadatsch.

1 ganzer Bogen Text, illustirt

von

W. Scholz.

Preis 50 S. ord., 40 S. baar.

Der eingegangene Gesamtertrag

ohne jeden Abzug

soll den betr. Sammelstellen zugehen!

Wir bitten die Herren Collegen, recht kräftig dafür zu wirken.

Berlin, December 1882.

A. Hofmann & Co.

J. P. Bachem in Cöln.

[60286.]

Bachem's Novellen-Sammlung.

Band 4.

wird Mitte Januar n. J. versandt. Derselbe enthält:

Die Waisen. Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

Nach langem Suchen. Novelle von H. Fred.

Elegant solid in ganz Calico gebunden

1 M. ord., 73 S. netto baar.

Da der Erfolg der Manipulationen durch das Weihnachtsgeschäft sich inzwischen herausgestellt hat, erlaube ich um gef. umgehende

Angabe der jetzigen Continuation,

damit Band 4. darnach expedirt werden kann.

Wünsche betr. directer Zusendung werden wie bisher genau berücksichtigt, überhaupt auf prompte Expedition directer Sendungen besonderer Werth gelegt.

Die Nachfrage nach „B.'s Novellen-Sammlung“ wird — bei gleichzeitiger nachhaltiger Verwendung Ihrerseits, die ich erbitte — eine stets steigende werden, wie dies der bisherige Gang des Unternehmens ausweist. Ich werde fortwährend inseriren und Recensions-Exemplare versenden. Die unerwartet zahlreich erschienenen und noch erscheinenden Besprechungen von Zeitungen und Zeitschriften aller Richtungen (z. B. Neue preuß. [Kreuz-] Btg., Magdeburg. Btg., Hamburger Correspondenz, Deutsches Familienblatt [Schorer], Echo [Berlin], Allg. Modenzeitung, Hausfrau [Wien] u. c.), beweisen mir, daß die Presse der Sammlung ein ganz hervorragendes Interesse widmet. Die „Kreuzzeitung“ besprach dieselbe unterm 22. Novbr. cr. in einem besondern Feuilleton.

Fortwährend erhalte ich Bestellungen und Anfragen über einzelne im Prospekte angeführte Novellen. Der Erscheinungstermin jedes einzelnen Beitrags ist nicht einmal